

Neue Lehrbeauftragte am Departement BWL



Armin Heinzl

Der Lehrstuhlinhaber für allgemeine BWL und Wirtschaftsinformatik der Universität Mannheim hielt im vergangenen Semester das Doktorandenseminar «Die Wirtschaftsinformatik im Spannungsfeld zwischen empirischer Realwissenschaft und technikbezogener Entwurfslehre». Armin Heinzl vermittelte den Doktoranden Kenntnisse über das methodische und theoretische Spannungsfeld, in welchem sich Wirtschaftsinformatiker stets befinden. Das theoretische Spannungsfeld wird durch den fließenden und unscharfen Übergang von Theorie und Technologie beschrieben, das methodische Spannungsfeld durch die Dualität von erkenntnistheoretischen Methoden der empirischen Sozialforschung und den ingenieurwissenschaftlichen Methoden der praktischen Informatik. Ziel war es, dieses Gebiet nicht nur zu beschreiben, sondern auch Möglichkeiten der Spannungsreduktion aufzuzeigen. Der Professor lernte die Universität Bern bereits durch mehrere Gastvorträge kennen und schätzt hier vor allem das fokussierte Doktorandenstudium sowie die Möglichkeit, neuartige Themen beleuchten zu können. Er selbst habilitierte nach Aufhalten in Harvard und Berkeley in der Betriebswirtschaftslehre an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung in Koblenz. Nach dem ersten Lehrstuhl an der Universität Bayreuth und weiteren Stationen führte sein Weg an die Universität Mannheim, an welcher er sich nun mit Inhalten wie «IT Outsourcing» und «Offshoring» sowie der «verteilten und globalen Softwareentwicklung» beschäftigt.



Isabell Welpé

Isabell Welpé, welche am Max-Planck-Institut für Ökonomik als Senior Research Fellow tätig ist, schloss ihre Habilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität in München im vergangenen Dezember ab. In ihrem Hauptforschungsgebiet beschäftigt sie sich mit inter- und intra-organisationalen Beziehungen, welche sowohl auf Firmen- als auch auf Individualebene vorhanden sind. Betrachtet werden dabei Interaktionen zwischen einzelnen Personen sowie zwischen Person und Organisation. Mit diesem Hintergrund ist es nicht von ungefähr, dass Isabell Welpé in diesem Semester die Lehrveranstaltung «Change Management» halten wird. Die Master-Vorlesung behandelt Grundlagen und Theorien des organisatorischen Wandels sowie Gründe für Widerstand gegen Wandel und Ansätze zu deren Überwindung. Die Lehrbeauftragte möchte zudem die berufstypischen Erfahrungen und die berufsbezogenen Erwartungen der Studierenden in die Veranstaltung integrieren und so einen interaktiven Unterricht fördern. In den letzten Jahren hat Welpé bereits Lehraufträge an deutschen, englischen sowie amerikanischen Universitäten angenommen. Als Coach und Beraterin sammelte sie ausserdem nicht nur in der Privatwirtschaft wichtige Erfahrungen, sondern arbeitete auch für die EU-Delegation der Vereinten Nationen in New York und die «Houses of Parliament» in London. In ihrer Freizeit verfolgt Isabell Welpé vor allem sportliche Aktivitäten. So zählen Skifahren, Squash, Bergsteigen und Klettern zu ihren Lieblingsbeschäftigungen.